

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Soziale Stadtentwicklung

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0001/2025
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach	29.01.2025	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

**Handlungsempfehlung des Seniorenbeirates 2020-2025 für den
Seniorenbeirat 2025-2030 in der neuen Legislaturperiode**

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag ergibt sich aus der Sachdarstellung.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Der Seniorenbeirat 2020-2025 hat in seiner Sitzung vom 13.11.2024 beschlossen, eine Handlungsempfehlung an den zukünftigen Seniorenbeirat zur Entscheidungsgrundlage seiner neu auszurichtenden Arbeit zu formulieren. Dem Seniorenbeirat 2025-2030 wird empfohlen, den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Mann und Frau (ASWDG) über seine Entscheidung zu informieren.

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
X		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:	X		
kurzfristig:	X		
mittelfristig:	X		
langfristig:	X		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Sachdarstellung/Begründung:

Der Seniorenbeirat 2020-2025 hat in seiner Sitzung vom 13.11.2024 beschlossen, eine Handlungsempfehlung an den zukünftigen Seniorenbeirat zur Entscheidungsgrundlage seiner neu auszurichtenden Arbeit zu formulieren. Dem Seniorenbeirat 2025-2030 wird empfohlen, den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Mann und Frau (ASWDG) über seine Entscheidung zu informieren.

Der Seniorenbeirat aus der Wahlperiode 2020-2025 empfiehlt dem neuen Seniorenbeirat, der ab dem 01.04.2025 gewählt ist, folgende Aufgaben, Projekte und Tätigkeiten sich zur gelingenden Arbeit anzunehmen:

1. Überprüfung und Fortführung des „Seniorenstammtisches“,
2. Überprüfung des „Offenen Ohrs“,
3. Fortführung des „Tanzcafés“,
4. Fortführung und Weiterentwicklung des „Boule spielen“ und des „Boule Platzes“,
5. Aufbau und Entwicklung einer „Senioren-Kolumne“,
6. Beteiligung an den Seniorenkulturwochen,
7. Öffentlichkeitsarbeit beim Stadt- und Kulturfest,
8. Öffentlichkeitsarbeit im Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt,
9. Weiterentwicklung der Broschüre „Digitalisierung verstehen - Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der digitalen Teilhabe“,
10. Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbeirat und dem Integrationsrat,
11. Aufrechterhaltung der Vertretung in den (Fach-) Ausschüssen,
12. Teilnahme im Kreissenorenbeirat durch den Vorsitz,
13. Mitwirkung, Informationsaustausch und Nutzung der Angebote von der Landessenorenvertretung NRW,
14. Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro/ der Fachstelle Älterwerden (ehemalig Seniorenbüro),
15. Zusammenarbeit mit den fünf Begegnungsstätten im Stadtgebiet,
16. Unterstützung des „Seniorenkino“,
17. Erarbeitung von Vorlagen, Anträgen und Anfragen und
18. Sonstiges.

• **Zu 1: Überprüfung und Fortführung des „Seniorenstammtisches“**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Der Seniorenstammtisch ist ein Angebot, welches bereits in der Legislaturperiode 2015-2020 entwickelt wurde und vom Seniorenbeirat 2020-2025 fortgeführt wurde.

Der Stammtisch findet jeden ersten Mittwoch im Monat von 11.30 bis 13.00 Uhr parallel zum Wochenmarkt in der Stadtmitte im Wirtshaus am Bock statt.

Monatlich werden zu verschiedenen Themen Referenten eingeladen, die ihre (Fach-) Vorträge ab 11.45 Uhr beginnen. Das Angebot ist kostenfrei. Besuchende zahlen ihren eigenen Verzehr.

Grundlagen:

Im Jahr 2024 ist die Anzahl der Besuchenden gesunken (zum Vergleich: 2023: 243 Personen/ 2024: 113 Personen). Vermutet wird, dass Themen wie „Bestattungsvorsorge“, „Gerontopsychiatrische Dienste“ oder „Behandlung im Voraus planen“ besorgniserregend

wirken und daher weniger angenommen wurden. Die Übersicht der Referenten und Themen von 2020 bis 2025 können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Empfohlen wird:

Das Angebot sollte in seiner Namensgebung überprüft werden. Weiter wurde aus der Bevölkerung der Wunsch geäußert, einen „Stammtisch“ zu etablieren, wo ein Austausch gepflegt wird und interessierte Personen zusammenkommen können, ohne dass Vorträge abgehalten werden.

Bei Fortbestehen des Angebotes muss jährlich mit dem Betreiber des Wirtshauses am Bock die Terminreservierung für das kommende Jahr vorgenommen werden. Weiter begrüßt in der Regel der Vorsitz oder die Mitglieder des Arbeitskreises „Stammtisch“ die Besuchenden des Angebots, stellen das Vortragsthema vor und verweisen auf das anschließende Angebot zum „Offene Ohr“ hin. Gleichfalls wird zur Sicherstellung der Anwesenheit von Mitgliedern des Seniorenbeirates ein Dienstplan gepflegt. Zu jedem Termin wird die Anzahl der Besuchenden zu Evaluationszwecken des Angebotes festgehalten und anschließend der Geschäftsstelle mitgeteilt. Der Stammtisch wird monatlich in Form von Pressemitteilungen beworben. Flyer und Plakate werden den Begegnungsstätten zu Verfügung gestellt und in der Öffentlichkeit verteilt und ausgehangen. Gleichfalls wird das Angebot auf der städtischen Internetseite des Seniorenbüros/ des Seniorenbeirates beworben. Der amtierende Seniorenbeirat schlägt außerdem für die Zukunft das Verteilen von Flyer auf dem Wochenmarkt vor.

- **Zu 2: Überprüfung des „Offenen Ohrs“**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Seit Frühjahr 2023 hat der Seniorenbeirat 2020-2025 das Angebot des „offenen Ohrs“ direkt im Anschluss zum Seniorenstammtisch (jeden ersten Mittwoch im Monat) von 13.00 bis 13.30 Uhr im Wirtshaus am Bock angeboten.

Grundlagen:

Hintergrund waren zahlreiche Einzelanfragen bei den Seniorenbeiratsmitgliedern, die dadurch einen hohen Gesprächsbedarf feststellen konnten. Mit dem Angebot des „offenen Ohrs“ sollte den Anfragen begegnet werden.

Empfohlen wird:

Zur Sicherstellung der Anwesenheit von Mitgliedern des Seniorenbeirates wird ein Dienstplan gepflegt und zu jedem Termin die Anzahl der Gesprächsaufsuchenden zu Evaluationszwecken festgehalten und anschließend der Geschäftsstelle mitgeteilt. Das Angebot wird vor jedem Stammtisch-Termin sowie mit einem gesonderten Handzettel und wiederkehrender Pressemitteilung beworben. Leider wurde das Angebot bisher wenig angenommen. Infolge dessen sollte die Struktur des Angebotes sowie die Bewerbung dessen überprüft werden und ggf. nicht weiter fortgeführt werden. Gleichfalls wird das Angebot auf der städtischen Internetseite des Seniorenbüros/ des Seniorenbeirates beworben.

- **Zu 3: Fortführung des „Tanzcafés“**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Das Tanzcafé ist erstmalig im März 2023 gestartet. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Gasthaus Paas und dem Seniorenbeirat, welches jeden ersten Sonntag im Monat stattgefunden hatte. Nach einer Befragung im Oktober 2023 einigte sich der Arbeitskreis mit dem Gremium und dem Betreiber des Gasthaus Paas, auf Wunsch der Besuchenden, die Tanzveranstaltung ab 2024 jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 15.00-17.00 Uhr

stattfinden zu lassen. In den Sommermonaten konnte als Tanzfläche auch die Außenterrasse genutzt werden, dies erfreut sich einer guten Resonanz. Eine Besonderheit sind die selbst gebackenen Kuchen, die in Absprache mit dem Gasthaus Paas, von einer Besucherin zum Tanzcafé mitgebracht und verkauft werden.

Grundlagen:

Die Anzahl der Teilnehmenden ist sehr gut und im Durchschnitt sind um die 50 Besuchende anwesend. Die Befragungsergebnisse aus Oktober 2023 können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Empfohlen wird:

Seit März 2024 erreichten den Betreiber des Gasthaus Paas und der Verwaltung Rechnungen vonseiten der GEMA aufgrund der Musikknutzung. Da jedoch der Betreiber des Gasthaus Paas Rechtsträger ist und die Verwaltung das Angebot in Kooperation bewirbt, liegt das Thema bei dem Betreiber des Gasthauses. Zukünftig sollte hierfür jedoch eine gemeinsame Vereinbarung getroffen werden.

Die bisherigen Mitglieder des Arbeitskreises „Tanzcafé“ eröffnen zu jedem Termin mit einer Begrüßung das Tanzcafé und pflegen zur Sicherstellung der Anwesenheit von Seniorenbeiratsmitgliedern einen Dienstplan, der der Geschäftsstelle im Voraus zu Verfügung gestellt wird.

Neben einer monatlichen Presseinformation werden Handzettel und Plakate den Begegnungsstätten zu Verfügung gestellt und in der Öffentlichkeit verteilt und ausgehangen. Gleichfalls wird das Angebot auf der städtischen Internetseite des Seniorenbüros/ des Seniorenbeirates beworben.

- **Zu 4: Fortführung und Weiterentwicklung des „Boule spielen“ und des „Boule Platzes“**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Auf Anregung des Seniorenbeirates 2020-2025 wurde im Buchmühlenpark (hinter der VHS) ein Boule-Platz für die Öffentlichkeit errichtet und feierlich im April 2023 eröffnet. Die Umsetzung und Installation des Boule-Spielfeldes stammt aus der Feder von den Sponsoren Hendrik van Elst, Fa. Ludwig Krämer sowie der VR-Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen.

Der Seniorenbeirat 2020-2025 bewirtschaftet in Kooperation mit der Begegnungsstätte „Mittendrin“ die Spielfläche. Dort findet jeden zweiten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr das Angebot „Boule spielen“ des Seniorenbeirates statt.

Je nach Wetterlage nehmen bis zu 15 Personen an dem Angebot teil. Gemeinsam wird vor Spielbeginn der Platz aufgeräumt und liegen gebliebener Müll entsorgt. Die Begegnungsstätte stellt Stühle, eine Spiel-Tafel sowie Boule-Kugeln zur Verfügung.

Aber auch außerhalb dieses Angebotes sind Boulebegeisterte dazu eingeladen, die Spielfläche zu nutzen. Interessenten, die keine Ausrüstung besitzen, können sich von montags bis freitags von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr bei der Begegnungsstätte Mittendrin, Hauptstraße 249, die Boule-Kugeln gegen eine Gebühr von 1 Euro und die Hinterlegung von 5 Euro Pfand ausleihen. Dieses Angebot wurde bisher wenig angenommen.

Seit der Eröffnung setzt sich der Vorsitzende des Seniorenbeirates 2020-2025 für einen Schaukasten am Boule-Platz ein, um die Spielregeln und das Angebot vor Ort bewerben zu können. Außerdem wurde bei der Eröffnungsfeier im April 2023 festgestellt, dass die Boule-Bahn eine Schiefelage hat und eine Umrandung fehlt. Deshalb war der Vorsitzende auf Sponsorsuche und hat von der VR-Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen zugesichert bekommen, dass sie sich mit 1.000 € beteiligen. Seither besteht Kontakt zum Dezernenten Herrn Migenda, der das Thema unterstützen möchte.

Neben einer monatlichen Presseinformation hängen Plakate in den Begegnungsstätten aus. Gleichfalls wird das Angebot auf der städtischen Internetseite des Seniorenbüros/ des

Seniorenbeirates beworben.

Grundlagen:

Keine vorhanden.

Empfohlen wird:

Sollte das Angebot fortgeführt werden, wird empfohlen, sich mit der Begegnungsstätte „Mittendrin“ auszutauschen und abzusprechen. Zur Überprüfung des Angebotes sollte der Geschäftsstelle nach jedem stattgefundenen Termin die Teilnehmerzahl mitgeteilt werden. Die bisherigen Mitglieder des Arbeitskreises „Boule“ organisieren eigenständig das Angebot.

- **Zu 5: Aufbau und Entwicklung einer „Senioren-Kolumne“**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Mit dem Hauptziel, den Seniorenbeirat als Interessensvertretung bekannter zu machen sowie über seine Angebote und über wichtige Themen berichten zu können, überlegte er sich die Einrichtung eines Newsletters. Aufgrund von fehlenden Mail-Adressen wandte sich der Arbeitskreis „Newsletter“ im Jahr 2023 an Herrn Watzlawek des Bürgerportals In-GL. Bereits beim ersten Treffen machte sich deutlich, dass ein Newsletter aufgrund fehlenden Kontaktdaten nicht möglich ist. Um einen Newsletter heraus zu bringen, müssten zuerst E-Mail-Kontakte gesammelt werden. Da dies nicht möglich erschien, wurde der Versuch unternommen, eine Senioren-Kolumne im Newsletter von In-GL vier Mal pro Jahr umzusetzen. Dies scheiterte an der fehlenden Kapazität zur ausreichenden Informationsbeschaffung, der Recherche sowie dem Formulieren der Kolumne.

Grundlagen:

Sowohl ein Redaktionsplan als auch eine Vorlage mit den wichtigsten Informationen zur Umsetzung liegen in der Geschäftsstelle bereit und können bei Bedarf angefordert werden.

Empfohlen wird:

Wünschenswert wäre es, wenn der neugewählte Seniorenbeirat 2025-2030 das Thema auf seine Agenda setzt und das Vorhaben versucht, erneut in die Umsetzung zu bringen. Dazu sollte die Zusammenarbeit mit Herrn Watzlawek vom Bürgerportal In-GL angestrebt werden.

- **Zu 6: Beteiligung an den Seniorenkulturwochen**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Jährlich organisieren das Kulturbüro in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro die Seniorenkulturwochen, die immer im Anfang September stattfinden. Die Seniorenkulturwochen werden durch die Umwelt- und Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln mit 1.000 Euro gefördert. Für die Beantragung der Fördergelder ist das Kulturbüro zuständig. Zu den Seniorenkulturwochen hat sich jährlich der Seniorenbeirat mit seinen Angeboten beteiligt und organisierte gleichfalls auch neue Angebote für die Seniorenkulturwochen.

Grundlagen:

Die bisherigen Angebote, die der Seniorenbeirat während den Seniorenkulturwochen angeboten hat, können bei der Geschäftsstelle erfragt werden. Lohnenswert kann ein Einblick in das Programm vom vergangenen Jahr auf der städtischen Internetseite sein: <https://www.bergischgladbach.de/seniorenkulturwoche.aspx>.

Empfohlen wird:

Damit der Seniorenbeirat seine Angebote während der Seniorenkulturwochen anbieten kann, ist es empfehlenswert, den Termin zur Vorbesprechung (meist im Frühjahr) wahrzunehmen.

Anschließend wird per Vordruck die organisierte Veranstaltung des Seniorenbeirates an das Kulturbüro übermittelt (in der Regel bis Anfang Mai), welches anschließend alle Angebote in einer Broschüre zusammenfasst.

Das Deckblatt der Broschüre wird mit einem Foto von Mitgliedern des Seniorenbeirates 2020-2025 geschmückt. Wenn der Wunsch geäußert wird, kann in Absprache mit dem Kultur- und Seniorenbüro ein neues Bild für das Deckblatt der Broschüre entwickelt werden.

Die Seniorenbeiratsmitglieder unterstützen bei der Verteilung der Broschüren zu den Seniorenkulturwochen.

- **Zu 7: Öffentlichkeitsarbeit beim Stadt- und Kulturfest**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Fast jährlich beteiligte sich der Seniorenbeirat mit einem eigenen Stand auf dem Stadt- und Kulturfest, um Öffentlichkeitsarbeit zu bereiten und seine Angebote vorzustellen.

Beim Kultur- und Stadtfest 2024 hatte der Seniorenbeirat erstmalig versäumt, sich rechtzeitig anzumelden. Daher hat der Seniorenbeirat auf dem parallel stattfindenden Mobilitätsfest auf dem „Platz der Partnerstädte“ neben dem Busbahnhof Bergisch Gladbach sich mit einem eigenen Stand beteiligt. Besonders in 2024 waren das Ziel, die bevorstehende Seniorenbeiratswahl sowie die Kandidatensuche zu bewerben.

Das Mobilitätsfest wurde von der Infrastruktur-Projektgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, der Abteilung Mobilität der Stadt Bergisch Gladbach, dem Regionalverkehr und der Verkehrsgesellschaft Wupsi in Zusammenarbeit mit dem Rheinisch Bergische Kreis erstmalig veranstaltet. Aus Sicht des Seniorenbeirates war der Standort am „Platz der Partnerschaften“ von den Organisatoren ungünstig gewählt, weil er weit vom Stadt- und Kulturfest abgelegen lag. Die Resonanz war aufgrund des Stadt- und Kulturfest am Konrad-Adenauer-Platz mäßig. Positiv war, dass der Kontakt zu den Mitgliedern des Inklusionsbeirates vertieft werden konnte.

Grundlagen:

Informationen zum Anmeldeverfahren und den Handlungsmöglichkeiten teilt die Geschäftsstelle bei Bedarf mit.

Empfohlen wird:

Zum Stadt- und Kulturfest gab es einen Arbeitskreis, der temporär tätig wurde. Es ist empfehlenswert, die rechtzeitige Anmeldung vorzunehmen, nachdem die Informationen zum Stadt- und Kulturfest mitgeteilt wurden.

Zur Teilnahme muss sich der Seniorenbeirat vorab überlegen, was bei der Standbesetzung angeboten werden soll und teilt dies zur Organisation und Kenntnis der Geschäftsstelle mit. Der Stand muss in der Regel sowohl samstags als auch sonntags ganztägig durch die Mitglieder besetzt sein. Bislang wurde die Besetzung des Standes mithilfe eines Dienstplans organisiert. Um die Standbesetzung und Organisation besser gewährleisten zu können, kann ein Zusammenschluss z. B. mit dem Inklusionsbeirat unterstützend sein.

- **Zu 8: Öffentlichkeitsarbeit im Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Der Sozialstand bietet gemeinnützigen Vereinen und Organisationen eine Plattform, um ihre Arbeit während der Vorweihnachtszeit zu präsentieren. Durch den Verkauf von selbst hergestellten Waren und kleinen Präsenten haben sie zudem die Möglichkeit, Spenden zu sammeln. Der Sozialstand hält jährlich eine Spendenbox bereit, wo mindestens 10 % der Einnahmen dem Spendenzweck zugeführt werden müssen. Die gesammelten Spenden gehen dabei an wohltätige Zwecke, die von den Organisatoren des Sozialstandes im Vorfeld festgelegt werden.

In den vergangenen Jahren hat sich der Seniorenbeirat den Sozialstand an einem Tag in der Vorweihnachtszeit gesichert und seine Arbeit und Angebote präsentiert und vorgestellt. Die Erfahrungswerte aus den bisherigen Jahren zeigen, dass die Auswahl des Tages sowie die Tageszeiten maßgeblich den Besucherstrom beeinflussen.

Grundlagen:

Keine vorhanden.

Empfohlen wird:

Für 2025 sollte unbedingt erreicht werden, dass der Seniorenbeirat den Sozialstand an einem Mittwoch parallel zum Wochenmarkt zugeteilt bekommt, da dann der Besucherstrom auch am Tag gegeben ist. Im Vorfeld gibt es eine Vorbesprechung der Teilnehmenden zum Sozialstand. Da in diesem Rahmen Organisatorisches besprochen wird, sollte der Termin wahrgenommen werden.

Der Kontakt zu den Organisatoren des Sozialstandes gelingt über den Verein „einfach gemeinsam e. V.“. Günstig ist es, die Anfrage bereits im Frühjahr zu stellen, da die Belegung des Standes sehr beliebt ist.

Zum Sozialstand gab es einen Arbeitskreis, der temporär tätig wurde. Das Gremium muss sich vorab überlegen, was bei der Standbesetzung angeboten werden soll und teilt dies zur Organisation und Kenntnis der Geschäftsstelle mit. Der Stand muss in der Regel ganztägig von 11.00 bis 20.00 Uhr durch die Mitglieder besetzt sein. Bisher wurde die Besetzung des Standes mithilfe eines Dienstplans organisiert. Bewährt hat sich, dass mindestens zwei Personen gleichzeitig anwesend sind.

- **Zu 9: Weiterentwicklung der Broschüre „Digitalisierung verstehen Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der digitalen Teilhabe“**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung (insbesondere während der Corona-Pandemie) hat der Seniorenbeirat einen Bildungsbedarf bei der Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren erkannt. Aufgrund dessen wurden verschiedene Bildungsangebote in einer Broschüre zusammengetragen.

Grundlagen:

Im Sommer 2024 ist die 3. Auflage der Broschüre „Digitalisierung verstehen - Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der digitalen Teilhabe“ erschienen. In der dritten Auflage hat der Seniorenbeirat die Broschüre um weitere Bildungsangebote zur Nutzung von digitalen Endgeräten unter anderem durch die Stadtbücherei ergänzt.

Empfohlen wird:

Die Angebote regelmäßig auf Aktualität zu prüfen und bei Bedarf die beworbenen Angebote in der Broschüre zu ändern und weiter zu ergänzen. Gleichfalls sollte die Broschüre bekannter werden. Die Broschüre kann auf der städtischen Internetseite eingesehen und als PDF-Datei heruntergeladen werden:

<https://www.bergischgladbach.de/der-seniorenbeirat.aspx>.

- **Zu 10: Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbeirat und dem Integrationsrat**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Grundsätzlich ist je nach Thema/ Angebot die Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbeirat und den Integrationsrat möglich.

Im Jahr 2021 haben der Seniorenbeirat und der Integrationsrat in Zusammenarbeit ein integratives Wander-Angebot zum kulturellen Austausch für die Seniorenkulturwoche entwickelt.

Im Jahr 2022 hat der Inklusionsbeirat das Thema der „öffentlich zugänglichen WC-Anlagen“ angestoßen und eine Bestandsaufnahme durchgeführt. In Absprache mit dem Inklusionsbeirat wurde vom Seniorenbeirat als Lösung die „Nette Toilette“ angeregt. Die Umsetzung der „Netten Toilette“ erfolgte im Jahr 2024. In der Zwischenzeit hatte der Inklusions- und der Seniorenbeirat regelmäßig in den Ausschusssitzungen nach dem Sachstand nachgefragt und damit Druck gegenüber der Verwaltung aufgebaut.

Grundlagen:

Siehe die jeweiligen Satzungen im Ortsrecht:

<https://www.bergischgladbach.de/ortsrecht.aspx>

Näheres zur „Netten Toilette“ unter: <https://www.bergischgladbach.de/news/51155/die-nette-toilette-in-bergisch-gladbach--stadt-startet-mit-9-standorten-fuer-den-kostenlosen-toilettengang> oder auf: <https://www.bergischgladbach.de/toiletten.aspx>.

Das Konzept der „Netten Toilette“ kann auf folgender Internetseite eingesehen werden: <http://die-nette-toilette.de/#ntpagesituation>.

Empfohlen wird:

Wünschenswert ist es, wenn das Angebot der „Netten Toilette“ durch den neugewählten Seniorenbeirat beworben werden würde und mehr Geschäftstreibende ihre WC-Anlage für die „Nette Toilette“ zur Verfügung stellen. Gleichzeitig sollte das Thema in den Printmedien mit Ortsangabe der „Netten Toilette“ beworben werden.

• **Zu 11: Aufrechterhaltung der Vertretung in den (Fach-) Ausschüssen**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind als beratende Mitglieder in die (Fach-) Ausschüsse entsandt und haben jeweils eine Stellvertretung gewählt. Sie nehmen die Ausschusssitzungen wahr, um ihre Expertise in beratender Funktion einzubringen und in den Seniorenbeiratssitzungen von den seniorenrelevanten Entwicklungen zu berichten.

Grundlagen:

Siehe die jeweiligen Satzungen der (Fach-) Ausschüsse sowie die Seniorenbeiratssatzung im Ortsrecht: <https://www.bergischgladbach.de/ortsrecht.aspx>.

Empfohlen wird:

Die Entsendung in folgende Ausschüsse:

- Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG),
- Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW (AAB),
- Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (BKS),
- Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA),
- Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV),
- Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO),
- der Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes (AZG),
- in den Integrationsrat sowie
- in den Inklusionsbeirat – Beirat für Menschen mit Behinderung.

• **Zu 12: Teilnahme im Kreissenorenbeirat durch den Vorsitz**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Die Vorsitzenden des städtischen Seniorenbeirat sind gemäß Satzung des Kreissenorenbeirates (KSB) Mitglied und automatisch Vorsitzende des KSB, da Bergisch Gladbach die größte kreisangehörige Kommune ist.

Die KSB-Sitzungen finden in der Regel vierteljährig im Rheinisch Bergischen Kreis (RBK) statt. Ziel des KSB ist die Vernetzung und der Austausch mit anderen Seniorenbeiräten im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Der KSB nimmt z. B. Beratung durch die Landessenorenvertretung NRW in Anspruch. Zuletzt zu der Frage, wie sich die rechtliche Lage der Seniorenvertretungen darstellt. Weiter entsteht ein kreisweiter Informationsaustausch und aktuelle Schwierigkeiten können thematisiert werden.

Ein weiteres großes Thema der vergangenen Monate war die Erarbeitung und letztlich die Vorstellung des „Seniorenbericht 2023/2024 – Bericht über die Lebenslagen älterer Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis“. Der Seniorenbericht kann als PDF-Datei heruntergeladen werden:

<https://www.rbk-direkt.de/module/Behoerdenlotse/Formularhandler.aspx?id=5388>.

Grundlagen:

Siehe Satzung des Kreissenorenbeirates:

<https://www.rbk-direkt.de/dienstleistung.aspx?dlid=2775>

Empfohlen wird:

Die Sitzungstermine eines Jahres werden in Absprache mit den jeweiligen Kommunen organisiert. Die Geschäftsstelle teilt der Seniorenplanung beim RBK die Sitzungstermine für das kommende Jahr mit und die Seniorenplanung versucht diese zu berücksichtigen. Die Sitzungstermine des KSB sollten wahrgenommen werden. Die 96. Sitzung des KSB ist für den 07.05.2025 geplant.

- **Zu 13: Mitwirkung, Informationsaustausch und Nutzung der Angebote von der Landessenorenvertretung NRW**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Die Landessenorenvertretung NRW (LSV NRW), gegründet 1986, hat ihren Sitz in Münster und ist die Dachorganisation von aktuell 172 kommunalen Seniorenvertretungen und Seniorenbeiräten in NRW.

Gemeinsam setzen sie sich für die Belange und Integration älterer Menschen in allen Lebenslagen und gesellschaftlichen Bereichen ein und gestalten die Gemeinschaften in den Städten und auf dem Land. Die Landesregierung unterstützt die Arbeit des LSV NRW mit rund 720.000 € (2024-2026) aus dem Landesförderplan Alter und Pflege.

Im Jahr 2023 wurde die Stadt Bergisch Gladbach während der Mitgliederversammlung der LSV NRW geehrt, da seit 25 Jahren der städtische Seniorenbeirat existiert. Eine Urkunde wurde feierlich übergeben und im Anschluss dem Bürgermeister beim Stammtisch im Mai 2023 überreicht.

Regelmäßig erscheint die Mitgliederzeitschrift „Nun Reden Wir“. Ebenso findet jährlich eine Mitgliederversammlung statt. Zu den Mitgliederversammlungen 2023 in Kevelar und 2024 in Rheine wurde die stellvertretende Vorsitzende entsandt.

Das neue Jahresschwerpunktthema ist „Digital unterwegs! Wir nutzen Vorteile!“.

Grundlagen:

Siehe Geschäftsordnung und Satzung der LSV NRW:

<https://lsv-nrw.de/satzung-und-geschaeftsordnung>

Empfohlen wird:

Der Seniorenbeirat 2020-2025 hat regelmäßig an der Mitgliederversammlung teilgenommen. Die Teilnahme ist jedoch erschwert, da die Versammlungen NRW-weit ausgetragen werden. Damit kann eine weite Anreise notwendig werden und Fahrkosten entstehen.

Der Seniorenbeirat kann auf Wunsch eigene Artikel für die Zeitung „Nun Reden Wir“ schreiben und Anträge bei der LSV NRW stellen, die NRW-weit bedeutsam sind. Die Nutzung der Informations- und Netzwerkveranstaltungen wurden positiv wahrgenommen, sodass die stellvertretende Vorsitzende gerne und regelmäßig z. B. an den „digitalen Blitzrunden“ teilgenommen hat. Die Informationen aus den Blitzrunden hat sie in der Seniorenbeiratssitzung weitergetragen. Die Geschäftsstelle teilt der LSV NRW nach der Wahl zum Vorsitz und seiner Stellvertretung die Personen mit, sodass die Informationen der LSV NRW direkt an die Vorsitzenden gehen.

- **Zu 14: Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Das Seniorenbüro ist als beratendes Mitglied in den Seniorenbeirat entsandt. Der Seniorenbeirat kooperiert mit dem städtischen Seniorenbüro und erarbeitet gemeinsam Strategien und Planungen zur Unterstützung und Umsetzung der örtlichen Seniorenarbeit.

Grundlagen:

Ergeben sich aus der Satzung des Seniorenbeirates.

Empfohlen wird:

Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro zu unterstützen und zu stärken.

- **Zu 15: Zusammenarbeit mit den fünf Begegnungsstätten im Stadtgebiet**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

In Bergisch Gladbach befinden sich fünf städtisch geförderte (Senioren-)Begegnungsstätten, verteilt im gesamten Stadtgebiet. In den Händen unterschiedlicher Träger leisten die Begegnungsstätten einen sehr wichtigen Beitrag zur Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren in Bergisch Gladbach.

Neben abwechslungsreichen Kursprogrammen werden hier vor allem auch soziale Kontakte geknüpft, gemeinsame Veranstaltungen geplant und das Leben im Alter aktiv genossen. Auch das Thema Ehrenamt ist in den Begegnungsstätten von großer Bedeutung und wird hier aktiv gelebt.

Grundlagen:

Ergebnisse der Stadtteilkonferenzen 2023 und der Sozialraumkonferenz 2024. Zukünftig das Handlungskonzept 2025-2030 des Seniorenbüros.

Empfohlen wird:

Die Mitglieder des Seniorenbeirates können z. B. in die Begegnungsstätten entsandt werden, sodass nicht nur eine Zusammenarbeit möglich ist, sondern auch aktuelle Informationen ausgetauscht werden können. Die Inhalte des Informationsaustausches könnten bei Relevanz in einer Seniorenbeiratssitzung diskutiert werden. Gleichzeitig wäre der Seniorenbeirat nicht nur in der Stadtmitte tätig, sondern kann in den verschiedenen Stadtteilen z. B. als Ansprechpartner fungieren und damit seine Aktivitäten auf das gesamte Stadtgebiet ausweiten.

- **Zu 16: Unterstützung des „Seniorenkino“**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

Das „Seniorenkino“ ist ein Kooperationsangebot des Cineplex Bensberg und dem Seniorenbüro der Stadt Bergisch Gladbach. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat findet eine Filmvorführung (in zwei Kinosälen um 14.30 und 15.00 Uhr) für Seniorinnen und Senioren statt. Für 6,50 € werden Kaffee, Kuchen und der Eintritt gewährt. Die ehrenamtliche Leiterin, Frau Brandi (langjährige Mitarbeiterin des Seniorenbüros bis 2015) wird durch mehrere Helferinnen und Helfer unterstützt. Dies ist notwendig, da neben der Bewirtschaftung auch die Unterstützungsbedarfe von mobilitätseingeschränkten Personen abgedeckt werden müssen. Das Angebot ist beliebt und wird nicht nur von der Bergisch Gladbacher Bevölkerung angenommen.

Grundlagen:

Keine vorhanden.

Empfohlen wird:

Personelle Unterstützung für das Seniorenkino zu leisten, welches auch als Plattform für die Öffentlichkeitsarbeit und die Bewerbung der Angebote des Seniorenbeirates dienen kann.

• **Zu 17: Erarbeitung von Vorlagen, Anträgen, Anfragen und Positionspapieren**

Beschreibung und organisatorischer Rahmen:

In der Legislaturperiode 2020-2025 hat der Seniorenbeirat untenstehende Anregungen und Informationen an die Politik gestellt und weitergegeben. Zum Teil sind die Anregungen in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro sowie dem Inklusionsbeirat entstanden. Die Drucksachen können im Ratsinformationssystem nachgelesen werden:

<https://mandatsinfo.bergischgladbach.de/bi/info.asp>.

- Drucksache: 0525/2019 „Einrichtung von Mehrgenerationenparkplätze“
- Drucksache: 0252/2020 „Anregung aus dem Seniorenbeirat zur Gestaltung der Stadtmitte – Einrichtung eines Boule-Platzes“
- Drucksache: 0174/2020 "Beleuchtung Buchmühlenstraße, Absichern der Kabel auf dem Konrad-Adenauer-Platz und Einrichtung eines Boule-Platz am Forumpark“
- Drucksache: 0249/2020 „Sachstandsinformation zur Mitteilungsvorlage 0174/2020“
- Drucksache: 0250/2020 „Sachstandsinformation zur Mitteilungsvorlage 0525/2020“
- Drucksache: 0492/2020 „Information und Vorstellung des Seniorenbeirates“
- Drucksache: 0214/2021 „Sachstandsmitteilung zu Einrichtung eines Boule-Platzes im Forumpark“
- Drucksache: 0414/2021 „Sitzbänke „Kauler Straße“ Ecke „Gartenstraße“
- Drucksache: 0642/2021 „Boule-Platz im Buchmühlenpark“
- Drucksache: 0536/2021 „Beginn des Seniorenstammtisches“
- Drucksache: 0114/2022 „Information zur Seniorenkulturwoche“
- Drucksache: 0275/2022 „Bestandsaufnahme WC-Anlagen“
- Drucksache: 0063/2023 „Sachstandsinformation über Projekte des Seniorenbeirates“
- Drucksache: 0085/2023 „Positionspapier zum Zandersareal“
- Drucksache: 0100/2023 „Parkplätze zur Versorgung von Senioren (sichern)“
- Drucksache: 0352/2023 „Sozialraumkonferenz „Lebenswerte und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach“ 2023/2024
- Drucksache: 0354/2023 „Aufgabenwahrnehmung zur Landesseniorenvertretung NRW“
- Drucksache: 0732/2023 „Jahres und Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates 2023“
- Drucksache: 0735/2023 Ergebnisdarstellung der Umfrage „Älter werden im Rheinisch-Bergischen Kreis“ und Ideen-Workshop“
- Drucksache: 0148/2024 „Sozialraumkonferenz 2024: Lebenswerte und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach“
- Drucksache: 0166/2024 „Informationen aus den Seniorenkulturwochen 2023“

- Drucksache: 0620/2023 „Änderung wahlrechtlicher Vorschriften – Seniorenbeiratswahl“
- Drucksache: 0300/2024 „Informationen zur Veranstaltung „Sozialraumkonferenz - Lebenswerte und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach“ am 13.04.2024“
- Drucksache: 0722/2024 „Vorstellung: Seniorenbericht 2023/2024 – Bericht über die Lebenslagen älterer Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis“
- Drucksache: 0749/2024 „Jahres- und Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates 2024“

Grundlagen:

Ergeben sich aus der Satzung des Seniorenbeirates.

Empfohlen wird:

Die Politik und seine Ausschüsse jährlich über die Arbeit des Seniorenbeirates zu informieren sowie Anregungen zur Verbesserung der Lebenssituation von Seniorinnen und Senioren an den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) zu stellen.

• **Zu 18: Sonstiges**

Es empfiehlt sich den vergangenen Jahres- und Tätigkeitsbericht 2024 zu sichten. Darüber hinaus ist das Lesen der Niederschriften, die nach einer Sitzung zur Verfügung gestellt werden, unerlässlich. Dazu besteht die Möglichkeit, den Verzicht auf papiergebundene Unterlagen zu erklären, sodass alle Sitzungsunterlagen digital zur Verfügung gestellt werden können. Dafür können sich die Mitglieder an die Geschäftsstelle wenden. Weiter sollte der Jahresfristenplan eingehalten werden, damit Tagesordnungsthemen mit der Sitzungseinladung bekannt werden.

Die bisherigen Angebote des Seniorenbeirates sind auf die Stadtmitte von Bergisch Gladbachs ausgerichtet (Stammtisch, offenes Ohr, Tanzcafé und Boule-Spielen). Bei den Stadtteilkonferenzen 2023 sowie der Sozialraumkonferenz 2024 wurde als Bedarf ermittelt, dass der Seniorenbeirat in die Begegnungsstätten entsendet werden sollte, um im Sinne der ermittelten Bedarfe und des Seniorenberichtes des Rheinisch-Bergischen Kreises den Forderungen zu begegnen. Damit könnte z. B. das Angebot des offenen Ohrs mehr Seniorinnen und Senioren erreicht werden. Weiter steigt die Mitgliederzahl des Seniorenbeirates von 9 auf 13 Mitglieder, sodass die Aufgaben und Angebote dezentralisiert werden können, um die Sozialräume und Quartiere besser abzudecken.

Weiter empfiehlt es sich grundsätzlich zu Themen, Angeboten und Projekten feste Arbeitskreise zu bilden, die auch außerhalb der Seniorenbeiratssitzungen tätig werden können. Damit sind feste Ansprechpartner für Organisation klar.

Für die Öffentlichkeitsarbeit sind Pressemitteilungen sowie die Bewerbung über Plakate, Handzettel und Flyern für die Zielgruppe bedeutsam. Das Verteilen durch die Mitglieder des Seniorenbeirates und das Auslegen der Werbemittel im Stadtgebiet sind zwingend erforderlich.

Presstexte werde in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle erarbeitet und von dort ans städtische Pressebüro weitergeleitet. Die Pressestelle veröffentlicht nach Prüfung die Presseartikel und teilt sie zur weiteren Veröffentlichung an die Bergisch Gladbacher Medienlandschaft.

Der Seniorenbeirat hat einen eigenen Internetauftritt:

<https://www.bergischgladbach.de/der-seniorenbeirat.aspx>

Gemeinsam mit der Geschäftsstelle kann dieser überarbeitet und aktualisiert werden. Weitere Informationen zu den Angeboten des Seniorenbeirates sind auf der Internetseite des Seniorenbüros zu finden:

<https://www.bergischgladbach.de/seniorenbuero.aspx>.

Dem Seniorenbeirat 2025-2030 werden die aus dem Papier entwickelten Handlungsempfehlungen vorgestellt, sodass er für seine Amtszeit entscheiden kann, ob die Handlungsempfehlungen, Angebote und Projekte fortgeführt werden oder nicht. Daher kann der Seniorenbeirat 2025 – 2030 auch von der Möglichkeit Gebrauch machen, keiner der Handlungsempfehlungen anzunehmen und seine Arbeit grundlegend neu zu gestalten.

Die Vorsitzenden der Legislaturperiode 2020-2025 erklären sich bereit, bei Bedarf in die Seniorenbeiratssitzungen zu kommen und ihre Arbeit mündlich vorzustellen.

Zurzeit ist in Planung, gemeinsam mit dem neugewählten Seniorenbeirat 2025-2030 am 14.05.2025 in Form eines Klausurtags die vorliegenden Informationen aufzuarbeiten.